

Viel Lob für die erste Baudirektorin

Eine Verabschiedung und eine Nomination bei den Thurgauer Mitte-Frauen.

Im Zentrum der Jahrestagung der Mitte-Frauen Thurgau stand die Verabschiedung ihres Mitglieds Regierungsrätin Carmen Haag. «In den letzten acht Jahren leitete sie erfolgreich als erste Frau das herausfordernde Departement für Bau und Umwelt», schreiben die Mitte-Frauen in einer Mitteilung. Sie habe dieses mit viel Sachverstand und Herz geführt. «Carmen Haag zeigte bei ihren Entscheidungen deutlich, dass sie den Thurgau mit seinen schönen Landschaften gerne hat und dass es ihr wichtig ist, diese zu bewahren, aber auch zu entwickeln.»

Ein Rat der Regierungsrätin

Dies habe sich bei ihren Entscheidungen zu verschiedenen grossen Bauprojekten, bei der Raumplanung, bei einem ver-

hältnismässigen Denkmalschutz, bei den Revitalisierungen oder bei der Biodiversität gezeigt. Carmen Haag gab den anwesenden Frauen den Rat mit, sich auch bei den politischen Aufgaben selbst zu bleiben und sich nicht zu verstellen. «Mit einem lang anhaltenden Applaus und verschiedenen Ge-



Carmen Haag tritt per Ende Mai aus der Thurgauer Regierung zurück.

Bild: Reto Martin

schenken, passend zum Departement für Bau und Umwelt, verdankten die Anwesenden die engagierte Arbeit ihrer Regierungsrätin», heisst es in der Mitteilung.

Stadler erhält auch von den Frauen die Unterstützung

Abschliessend nominierten die Mitglieder der Mitte-Frauen Thurgau im Frauenfelder Murg-Auen-Park ihr Mitglied Sandra Stadler aus Güttingen einstimmig als Kandidatin für das frei werdende Präsidium der Mitte Thurgau ab September 2022. «Sie hat in den letzten Jahren für die Partei einen grossen und uneigennütigen Einsatz gezeigt und bringt für das Präsidium die erforderlichen Kompetenzen mit.»

Bereits im März nominierte die Landwirtschaftsgruppe der Mitte-Partei Stadler zur Wahl als

Parteipräsidentin. Sandra Stadler führe klar und bestimmt, höre genau zu, denke strategisch, bilde sich regelmässig weiter und trete vor grossen Menschenansammlungen ebenso sicher auf wie vor Kleingruppen. Sie sei kantonal wie national in verschiedenen Bereichen breit vernetzt und in den sozialen Medien aktiv. «Als bisherige Vizepräsidentin der Mitte Thurgau konnte sie bereits erste Erfahrungen machen sowie Einblicke in die breite Arbeit eines Parteipräsidiums gewinnen.»

Durch die Versammlung der Thurgauer Mitte-Frauen führte Präsidentin Anne Varenne. Der Vorstand bestehend ausserdem aus Corinna Pasche, Isabelle Wepfer, Andrea Zehnder und Mirjam Gemperli, welche für weitere zwei Jahren gewählt wurden. Neu hinzu kam Stéphanie Oertli aus Arbon. (red)